

# „Bin überrascht und zufrieden“

**REAKTION:** Interview mit dem Kurtiniger Bürgermeister Manfred Mayr

**KURTINIG (jo).** Manfred Mayr ist der neue Bürgermeister von Kurtinig. Im folgenden Interview stellt Mayr seine Pläne für die kommende Amtsperiode vor.

**„Dolomiten“: Haben Sie sich dieses Ergebnis erwartet?**

Manfred Mayr: Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für das geschenkte Vertrauen. Was mein Ergebnis angeht, bin ich positiv überrascht und zufrieden.

**„D“: Wie sehen sie die Zukunft der Gemeinde?**



Mayr: Aufgrund der knappen finanziellen Ressourcen ist es für

Kurtinig nicht immer einfach über die Runden zu kommen. Große Investitionsvorhaben können nur mit Unterstützung der Landesverwaltung realisiert werden. Der Großteil der Infrastrukturen wurde inzwischen geschaffen bzw. einzelne Bauvorhaben wie der Bau der Feuerwehrrhalle und des Musikprobelokales sind noch abzuschließen. Die Zukunft der Gemeinde hängt im Wesentlichen von der bevölkerungsmäßigen Entwicklung und von den finanziellen Ressourcen ab. Das heißt, wenn es gelingt durch effizientes Verwalten, beispielsweise durch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, finanzielle Mittel zu binden und durch die behutsame Schaffung von Wohnraum gesund zu wachsen, dann sehe ich auch in Zukunft eine unabhängige Gemeinde Kurtinig durchaus realistisch.

**„D“: Was haben Sie sich für die nächste Amtsperiode zum Ziel gesetzt?**

Mayr: Ich lege großen Wert darauf, Bürgermeister für alle Kurtiniger zu sein und sehe meinen Auftrag primär in einer umsichtigen, verantwortungsvollen Verwaltung und einem harmonischen Dorfleben. Unser Einsatz gilt Kurtinig: Sicherung und Steigerung der Lebensqualität für alle Mitbürger, Schaffung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung, Abschluss der laufenden Investitionsvorhaben, Optimierung der Gemeindedienste auch übergemeindliche Zusammenart. Vereine, Familien, Jugend und Senioren sollen weiterhin unterstützt werden. Die lokale Wirtschaft soll in einem ausgewogenen Verhältnis und im Einklang mit der Umwelt gestärkt werden.